

Workshop «Finanzplanung»

22. November 2022 oder 1. Dezember 2022

14.45-15.45 Uhr – Finanzplanung Kirchgemeinden

Pikettdienst FHNW: 13.30 – 14.00 Uhr

Jenany Sivathasan, **Mobile: 076 454 23 37**

Finanzplanung (Fipla) Kleine Theorie

Ziel und Zweck

- Planung Finanzhaushalt auf mittlere Sicht (bis 5 Jahre) vornehmen;
 - *Früherkennung*

- Aufzeigen der finanzwirtschaftlichen Zusammenhänge;
 - *Informationen, Auswirkungen*

- Entscheidungsgrundlage für Verwaltung und Gemeinderat bereitstellen;
 - *Finanzpolitische Entscheide*
 - *Führungsinstrument*

Behandlung im Gemeinderat

§ 138 Abs. 1 Gemeindegesetz:

Der Gemeinderat beschliesst jährlich den Finanzplan.

- Der Finanzplan zeigt mindestens die ER, die IR, die Bilanz und die Entwicklung der Finanzkennzahlen;
- Präsentation durch Verwaltung / Kommission;
- Kritische Würdigung durch Gemeinderat;
- Behandlung Anträge im Bereich Investitionen, Aufwand- und Ertragsaufkommen;
- Vorentscheide für das Budget des kommenden Jahres (Richtbudget);

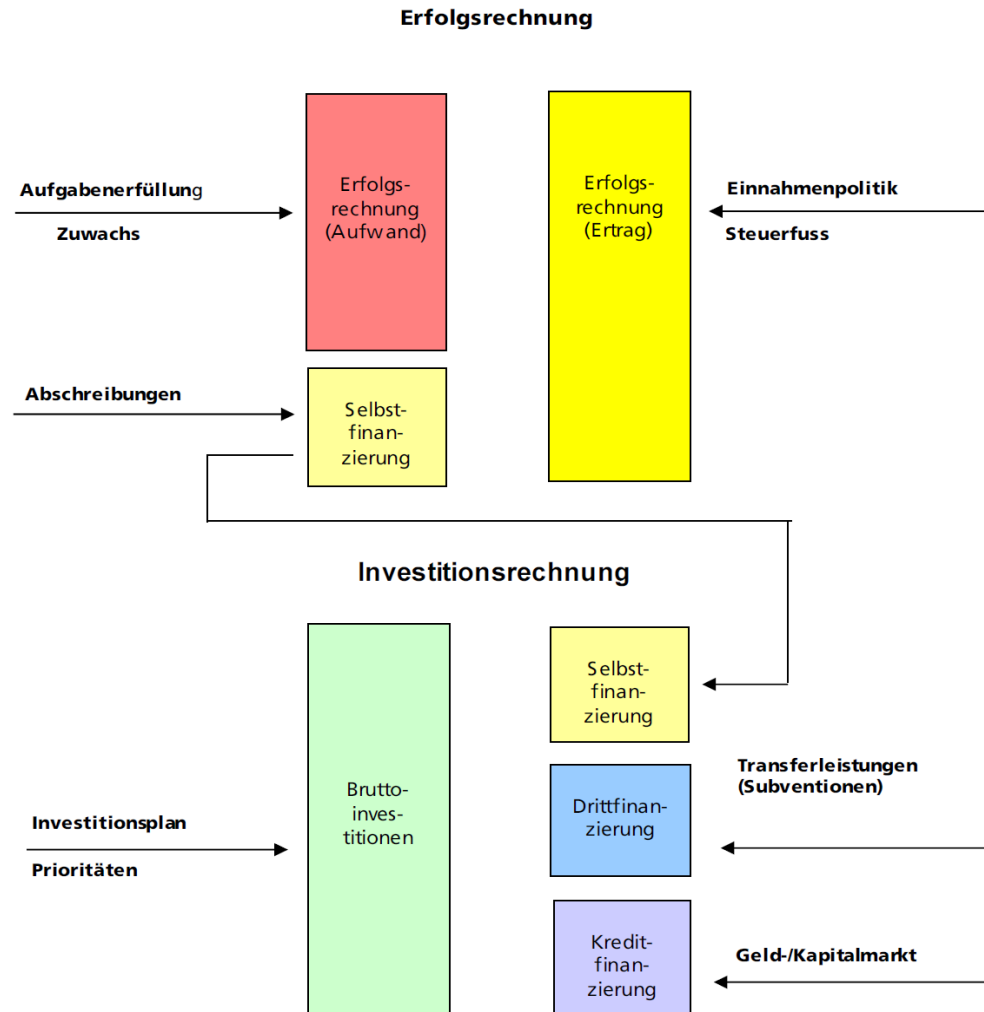
Planungszyklus

Instrument	Budget 2023	Jahresrechnung 2022	Finanzplan 2024 - 2028	Budget 2024
Erstellung per wann?	Herbst 2022	April 2023	August 2023	Dezember 2023
Inhalt / Was ?	1-Jahrsplan Steuerfuss Gemeindeversammlung	Abschlussentscheide Gemeindeversammlung	Mehrjahresplanung Investitionsplan Finanzpolitische Ziele / Vorgaben für Budget Gemeinderat	1-Jahrsplan Steuerfuss Gemeindeversammlung

Das 1. Finanzplanjahr dient als Richtbudget für das kommende Jahr

Zusammenhänge

Rechnungslegungsmodell und Finanzpolitik



Erstellung Finanzplan

- Rahmenbedingungen / Prämissen / allgemeine Vorgaben
- IR: Investitionsplan (möglichst detailliert) nach:
 - Zwangsbedarf
 - Entwicklungsbedarf
 - Wunschbedarf
- Abschreibungsplan
- Erfolgsrechnung
- Spezialfinanzierungen
- Planbilanz
- Kennzahlen

Festlegen Eckdaten (1)

- Teuerung (Landesindex der Konsumentenpreise)
<https://www.so.ch/verwaltung/finanzdepartement/amt-fuer-finanzen/statistikportal/preise/landesindex-der-konsumentenpreise/>
 - Personalaufwand (Folgekosten), Sachaufwand

- Konjunkturelle Entwicklung
 - Allgemeine Wirtschaftslage

- Bevölkerungsentwicklung und Verbrauchszahlen
 - Einwohnerstatistik / Mitglieder
 - Bevölkerungsstatistik ([Statistikportal - Kanton Solothurn](#))
 - Verbrauchszahlen (Mengen in SF)
 - Gemeindeeigene Gegebenheiten und Veränderungen

Festlegen Eckdaten (2)

- Entwicklung Steuern und Gebühren / Sonstiges
 - Steuerfuss
 - Steuerzuwachs allgemein
 - Gebührenanpassungen
 - Wald- / Holzbewirtschaftung

- Kapital- und Folgekosten (Folgerträge)
 - Zinsentwicklung, Zinssatz langfristige Schulden
 - Abschreibungen nach GG und nach Vorgaben HRM2
 - Mittlerer Abschreibungssatz von rund 4%
 - Mittlere Zinsbelastung von rund 2%
 - = pauschaler Zuschlag für Kapitalfolgekosten auf den Investitionen von rund 6-7%

Finanzplan mit Excel

- Entwicklung durch AGEM mit Excel-Tool auf der Basis von HRM2;
 - vereinfachte Variante - auch mit dem «Mut zur Lücke»
- Basis:
 - Zahlen aus der Jahresrechnung Vorjahr und dem Budget laufendes Jahr
- Elemente:
 - Investitionsplan nach Anlagenkategorien
 - Abschreibungsplan
 - Erfolgsrechnung (auch 3-stufig)
 - Planbilanz
 - Kennzahlen mit grafischer Darstellung

Analyse, Beurteilung (1)

- Als oberstes Ziel ist i.d.R. ein ausgeglichener Finanzhaushalt;
- Das Ergebnis ist immer so gut, wie die getroffenen Annahmen auch der Realität entsprechen;
- Oft ist der Fipla mehrmals zu erstellen, Justierung an den wechselnden Gegebenheiten (rollende Anpassungen);
- Finanzpolitische Entscheide müssen getroffen werden:
 - Investitionsplan (Reduktionen)
 - Rationalisierungsmaßnahmen
 - Anpassung Steuerfuss und der Gebühren

Analyse, Beurteilung (2)

- Verantwortlich: Finanzkommission, GRK, Finanzausschuss, Gemeinderat «Ressort Finanzen»;
- Datenanalyse, kurz- und mittelfristig;
- Aussagen und Richtwerte der jeweiligen Kennzahlen bilden die Grundlage für die einheitliche Beurteilung;
- Berichterstattung / Kommentar z.Hd. Gemeinderat zur Kenntnisnahme und zur jährlichen Beschlussfassung;
- Keine Beschlussfassung an der Gemeindeversammlung
 - Präsentation empfohlen, jedoch keine Pflicht -> Ermessensspielraum Gemeinderat

Grundsätze erfolgreicher Steuerung (1)

1. Investitionen des Pflichtbedarfs realisieren, des Entwicklungsbedarfs priorisieren und des Wunschbedarfs streichen
2. Konsolidierungsphasen einplanen
3. Folgekosten von neuen Aufgaben und Investitionen aufzeigen
4. Neuverschuldung mit dem Budget begrenzen
5. Keine Verschuldung durch Konsumausgaben



Grundsätze erfolgreicher Steuerung (2)

6. Reservebildung (EK) vor Steuersenkung
7. Sparen und verzichten
8. Gemeindevermögen bewirtschaften
9. vom Besten lernen
10. Finanzsteuerung mit Finanzplanung und Kennzahlen



Fazit

- Finanzplanung ist die Grundlage der erfolgreichen Steuerung Ihrer Gemeindefinanzen!



Quelle: [Handbuch «Rechnungslegung und Finanzhaushalt der solothurnischen Gemeinden, Kapitel 24 «Finanzplanung»](#)

Vorstellung Fipla AGEM

- Je ein Finanzplan für die Bürger- und Kirchgemeinden separat
- Basis Excel – ohne Verknüpfungen mit dem Informatik-System
- Vorlagen präsentieren
- Beispiele von Piloten zeigen